

Österreich verfehlt Kiotoziele haushoch: 690 Millionen nur für Zertifikate

Nach Sommer der Wetterextreme fordern Grüne Maßnahmen gegen Klimawandel



foto: reuters/tim wimborne

Österreichs Grüne schämen sich für die Umweltpolitik hierzulande: "Die EU wird die Kiotoziele erreichen. Aber nur, weil Länder wie Deutschland und Schweden ihre Ziele übererfüllen."

Wien - Erst die große Trockenheit in Teilen Österreichs, dann wieder massive Unwetter - "das sind genau die Prognosen der Klimaforscher, die eingetreten sind", bilanzierte Christiane Brunner, Umweltsprecherin der Bundesgrünen am Mittwoch im Standard-Gespräch. Dazu die jüngsten statistischen Daten: "Dieser Sommer war in Österreich der drittwärmste seit Beginn der Aufzeichnungen. Die Temperaturen lagen im Schnitt um 1,9 Grad über dem Mittel."

Gleichzeitig sei aber die österreichische Klimapolitik "erschütternd und beschämend". Denn Österreich werde die Kiotoziele bei weitem verfehlen" und muss in Summe CO₂-Zertifikate um rund 690 Millionen Euro zukaufen".

Marathon in die falsche Richtung

Und da von "ambitionierten Zielen" die Rede sei, die sich Österreich gesetzt habe: "Die EU wird die Kiotoziele erreichen. Aber nur, weil Länder wie Deutschland und Schweden ihre Ziele übererfüllen. Und die schwedischen Ziele sind um einiges ambitionierter", kritisiert Brunner. "Wir haben uns einen Marathon vorgenommen - aber dann sind wir in die falsche Richtung gelaufen."

Brunner fordert daher neuerlich von Umweltminister Nikolaus Berlakovich (VP) einen umfassenden und verbindlichen Maßnahmenkatalog. (frei, DER STANDARD, 13.9.2012)

Link zum Online-Artikel:

<http://derstandard.at/1347492361042/Oesterreich-verfehlt-Kiotoziele-haushoch-690-Millionen-nur-fuer-Zertifikate>